

# SMVC Oldtimer-Szene



Offizielles Organ des Schweizer Motor-Veteranen-Clubs, gegründet 1957, FIVA-Mitglied

## EDITORIAL

Unser SMVC feiert sein 50-jähriges Jubiläum in einem Umfeld das lebt. Noch nie waren Oldtimer so in, bei jung und alt. Nachfolgend einige Reminiszenzen aus jüngster Zeit:

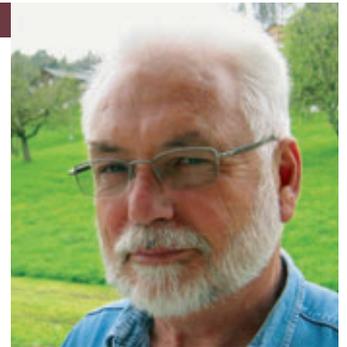
Wird ein Bergrennen reaktiviert, wie zum Beispiel dasjenige von Steckborn vom Samstag, 22. und Sonntag, 23. September, ist die Startliste im Nu voll und Massen von ZuschauerInnen säumen die Strecke. Am Sonntag, 30. September, war das auch der Fall in Zug. Das 60ste OSMT, Oldtimer Sunday Morning Treffen, sollte mit einer Fahrt durch Zug gefeiert werden. Tatsächlich gelang es unserem initiativen Mitglied, Kurt Infanger, die Stadt für einen imposanten Jubiläumscorso von über 200 Oldtimern für den normalen Verkehr sperren zu lassen. Das Presseecho war sehr positiv. Ja, auch die Medien haben unsere Oldtimer entdeckt. Das Schweizer Fernsehen widmete am Donnerstag, 20. September der Rallye Peking Paris eine ganze DOK Sendung, die von vielen gesehen wurde. «Bi de Lüt» ist ebenfalls eine SF-Produktion. Die Redaktion rief an und wollte sechs

bis acht Oldtimer für die Sendung über Sarnen vom Freitag, 26. Oktober. Drehtag war Freitagnachmittag, 28. September. Resultat meines Rundmails: 76 Anmeldungen. Schlussendlich standen dann gegen 60 Oldtimer in Reih und Glied auf dem Flugplatz Kägiswil, als die «Bi de Lüt» Fernseh-Crew und die drei Kandidaten, zwei Frauen und ein Mann, eintrafen. Am 8. Oktober mailte die Redaktorin Belina Schiess: «Wir sind gerade dabei die Sendung fertig zu stellen und das Oldtimer Geschicklichkeitsfahren ist sicher ein Highlight der ganzen Sendung!»

Am Samstag, 20. September erhielten wir auf dem Ramersberg Besuch unserer Ex-Sarner Gemeinderätin Ursula Schürmann. Die Funktion erwähne ich deshalb, weil Ursula damals für O iO, Oldtimer in Obwalden, die nötigen Bewilligungen besorgte. Sie und ihr Mann, Hans, waren schon immer Oldtimerfans und sponsern O iO von Anfang an. Aber jetzt hielt uns Ursula stolz die Schlüssel ihres frisch erworbenen Ford A, 1929, unter die Nase. Natürlich kam sie gleich mit an den nächsten Höck des

Stamms Zentralschweiz vom Montag, 8. Oktober. An dem Abend konnte der Präsident, Ernst Meier gleich vier Interessenten begrüssen. Beim Anlass in Zug machten Ruth Iseli und ich Passagierfahrten. Nach einer Runde mit einer Familie mit einem kleinen Mädchen berichtete Ruth von folgendem Gespräch: «Papi, wenn Du nöd au so en alts Auto chaufsch bin ich s'ganz Läbe lang truurig.» Der Vater: «Dän mues ich aber sofort afange spare.» Also, für neue Mitglieder im SMVC ist gesorgt. Das ist wichtig zu wissen. Bei meinem Männerchor zum Beispiel ist das nicht der Fall, der trocknet aus. Marcel Maier, 21-jährig, Sektion Zürich, meldete sich, auf meinen Aufruf hin im letzten SwissClassics, für einen Einsatz am SMVC-Stand an der GenevaClassics vom 4. bis 8. Oktober. Wir können also auf unsere jungen Mitglieder zählen. Die setzen sich aktiv für den SMVC ein, auch wenn das im fernen Genf ist.

Bei unserer Jubiläumsfahrt vom 22. bis 25. und dem Festanlass vom 25. und 26. August fuhren und feierten drei junge Ladies mit: Isabelle und Oliva Müller und



Mirjam Velvart. Ich verfasste eine Fotodokumentation über die fünf herrlichen Tage, die viel zu schnell vorbei waren. Den drei Frauen ist ein eigenes Kapitel gewidmet. Die Dokumentation und die Rangliste können vom Internet heruntergeladen werden. Auf [www.smv.ch](http://www.smv.ch) findest Du die entsprechenden Links. Wenn kein Internet, bitte bei Ivo Wolgensinger, SMVC-Sekretariat, verlangen. Adresse siehe unten. Isabelle hat ihre Eindrücke im Artikel auf Seite 6 zusammengefasst.

Diese Beispiele zeigen, wir können ganz beruhigt den nächsten 50 Jahren SMVC entgegenfahren.

Ruedi Müller  
[ruedi.mueller@rallyorg.com](mailto:ruedi.mueller@rallyorg.com)

<b>Clubadresse</b>	Schweizer Motor-Veteranen-Club Postfach 1764, 8021 Zürich
<b>Zentralvorstand</b>	
Zentralpräsident	Thomas Müller, Signalstrasse 6, Postfach, 5001 Aarau
Vizepräsident	Martin Bertschinger, Gartenstrasse 1, 5600 Lenzburg
<b>Ressort</b>	
Technik/Pässe	Ruedi Plattner, Winkelriedplatz 8, 4053 Basel
Finanzen	Simona Moser-Wirth, Rösslimattweg 167, 5033 Buchs AG
Redaktionelles	Ruedi Müller, Dörfli 5, 6060 Ramersberg
Veranstaltungen	Edwin Keller, Halden 24, 8604 Volketswil
<b>Sektionspräsidenten</b>	
Mittelland	Urs Brüllhardt, Burgstrasse 10, 4658 Däniken
Nordwest	Andreas Kunz, Austrasse 6, 4153 Reinach
Ostschweiz	Ruedi Schawalder, Postfach 247, 9404 Rorschacherberg
Ticino	Massimo Taddei, Via Cantonale 22, 6944 Cureglia
Zentralschweiz	Ernst Meier, Bächlenmatt 8, 5630 Muri
Zürich	Rolf Meier, Brünnelstrasse 7, 8184 Bachenbülach
GHS	Walter P. Bargetzi, Industriestrasse 26, 4313 Möhlin

<b>Technische Kommission</b>	
Mittelland	Eugen Weibel, Mätteliweg 18, 4632 Trimbach
Nordwest	Ruedi Plattner, Winkelriedplatz 8, 4053 Basel
Ostschweiz	Markus Rohner, Amriswilerstrasse 39, 9220 Bischofszell
Ticino	Milton Binaghi, Via Franchini 6, 6850 Mendrisio
	Stefano Coratelli, Via al Lago 6, 6918 Figino
Zentralschweiz	Louis Frey jun., Nordklosterrain, 5630 Muri
Zürich	vakant

<b>Stammtische der Sektionen</b>	
Mittelland	2. Mittwoch im Monat, Gasthof Rössli, Rothrist AG
Nordwest	2. Dienstag im Monat, Restaurant Mühle, Aesch
Ostschweiz	2. Mittwoch im Monat, Restaurant Hirschen, St. Gallen-St. Fiden
Sport	1. Dienstag im Monat, Restaurant Eintracht, Kestenholz nach spezieller Einladung
Ticino	2. Montag im Monat, Restaurant Löwen, Sins
Zentralschweiz	1. Dienstag im Monat, ab 19.00 Uhr, Restaurant Wallberg, Volketswil oder Anfrage an den Sektionspräsidenten
Zürich	

<b>Sekretariat</b>	Ivo Wolgensinger, Schweizer Motor-Veteranen-Club, Pf 1764, 8021 Zürich, Fax 071 912 50 04, sekretariat@smvc.ch
--------------------	--

SMVC-Sektion Zürich, Samstag, 23. Juni 2007

# Goodwill-Tour

**Text und Bilder:**  
Roger Gillard, Aktuar  
SMVC-Sektion Zürich

Auch in diesem Jahr organisierte die Sektion Zürich des SMVC eine Goodwill-Tour. Dieser Ausschreibung folgten zwölf Club-Mitglieder mit ihren Fahrzeugen, welche zum Teil die weite Fahrt, aus dem Kanton Schwyz und dem Zürcher Unterland, unter die Räder nahmen. Begünstigte waren in diesem Jahr die Pensionäre sowie die Angestellten, des Wohn- und Kurheimes Rosenau in Egg bei Zürich. Pünktlich um 14.00 Uhr ratterten die ersten Autos, vor allem ältere Modelle aus den frühen Epochen, aber auch schöne und seltene Bentley und Rolls-Royce, in die wunderschöne Parkanlage der Rosenau. Viele Pensionäre standen schon erwartungsvoll bereit. Einige davon kannten die seltenen Fahrzeuge auf Anhieb und wussten sogar einige technische Einzelheiten derselben. Nach der herzlichen Begrüssung, durch das sympathische und junge Heimleiter Ehepaar Huber, wurden dann die Pensionäre und Angestellten gebeten sich ihr Wunschauto auszusuchen. Wen erstaunt es, dass bei dem schönen Wetter, vor allem die offenen und Oldies, mit ihrem Kutschencharakter ausgewählt wurden.

Schliesslich wurden die Motoren gestartet und mit viel Geknatter und Gehupe fuhr man mit den zwölf Oldtimern auf die Hauptstrasse. Dies war nicht so einfach, da die übrigen Verkehrsteilnehmer wenig bis keine Rücksicht nahmen und auf ihrem Vortritt beharrten. Doch schliesslich fuhr man mit der fröhlich winkenden Schar im Konvoi hinauf auf den Pfannenstiel. Von dort führte dann der Rundkurs zurück über Ausser-Vollikon nach Egg ins Kur- und Wohnheim Rosenau.

Die Fahrzeuge wurden wieder aufgestellt und der Koch und seine Helfer hatten inzwischen einen

Erfrischungsstand mit alkohol-freien Getränken und feinen Snacks bereitgestellt. Man nutzte die Pause für ein Gespräch mit den Pensionären und den Angestellten. Das Thema war vorgegeben und handelte natürlich von Motoren, Pferdärken und den Jahrgängen der Fahrzeuge. Motorhauben wurden geöffnet und die alten Motoren wurden von den Anwesenden bestaunt. Von den Besitzern konnte man bei dieser Gelegenheit interessante Details der Autos erfahren. Da der Wunsch zu einer weiteren Fahrt vorhanden war, ging es mit den Gästen nochmals auf den Rundkurs.

Abschliessend kann man sagen, und dies wurde von allen Beteiligten bestätigt, das war ein wunderschöner und eindrücklicher Tag. An dieser Stelle möchte ich allen danken, welche ihre Freizeit für diesen unvergesslichen Anlass zur Verfügung stellten. ♦



6. Juni bis 10. August 2007

# PEKING – PARIS 2007

**Text:** Ernst Meier,  
Präsident SMVC-  
Sektion Zentralschweiz,  
**Bilder:** Herbert Bitzi,  
**Bildtext:** Ruedi Müller

**15'000, meist holprige, km ohne Panne.**

Kurt Gilg und Dorli Strübi haben das grösste Abenteuer ihres Lebens mit ihrem 1926 Rolls-Royce 20 heil überstanden. Nach dem Start in

Peking am 6. Juni 2007 sind die Beiden mit dem «Borghese Memorial 2007» die gleiche Strecke gefahren wie der gleichnamige Sieger dieser Fahrt vor 100 Jahren. Der Weg von 15'000 km führte

durch die Mongolei an den Baikalsee, durch die Tiefebenen Sibiriens über den Ural nach Moskau, dann via St.Petersburg und das Baltikum, schlussendlich über Berlin nach Paris wo sie nach 2-monatiger Fahrt am Freitag, 10. August, eintrafen.

Die Rückfahrt führte nicht etwa direkt nach Hause in Brunnen sondern via die «Alpwirtschaft Horben», wo die SMVC-Sektion Zentralschweiz die zwei Abenteurer würdig empfangen und feiern

konnte. Der Horben-Stamm der Sektion am Montag, 13. August, war die ideale Plattform, waren doch über 160 Personen und 85 Motorveteranen im Empfangskomitee anwesend. Das Timing der beiden Termine hätte besser nicht sein können.

Um die Distanz Peking – Paris mit all ihren Strapazen pannenfrei zu überstehen braucht es nicht nur Glück, sondern gezielte Vorbereitung, Mut und Durchhaltewillen. Wir gratulieren Dorli und Kurt zu dieser einmaligen Leistung. ◆



Der Empfang von Dorli Strübi und Kurt Gilg. Ernst Meier hat extra dieses farbige Banner malen lassen. Mit so einer Begrüssung mit Applaus und allen drum und dran, haben Dorli und Kurt nicht gerechnet.

Samstag, 1. März 2008 um 12.00 Uhr, im Hotel Ochsen, Muri

# 51. Ordentliche Mitglieder-versammlung

Liebe SMVC-Kameradinnen und -Kameraden

Statutengemäss laden wir Sie zur 51. Mitgliederversammlung des SMVC ein.

## Traktanden

1. Begrüssung, Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung vom 3. März 2007 in Muri, Wahl der Stimmentzähler.
  2. Jahresbericht des Präsidenten.
  3. Jahresrechnung, Revisorenbericht und Décharge.
  4. Jahresprogramm 2008.
  5. Meisterschaft 2008.
  6. Festschrift 50 Jahre SMVC
  7. Behandlung von Anträgen der Mitglieder.
  8. Ehrungen.
  9. Varia.
- Gemäss Punkt 5.2. der Statuten können Mitglieder und Sektionen bis spätestens am 16. Februar 2008 beim

Präsidenten Thomas Müller, Postfach, 5001 Aarau (Datum des Poststempels) schriftlich Anträge an die Mitgliederversammlung stellen.

## Besonderes

Die Mitgliederversammlung findet dieses Jahr neu im Saal des Hotels Ochsen, Muri, im Freiamt, Kanton Aargau statt. Die Clubkasse offeriert den teilnehmenden Mitgliedern, die sich rechtzeitig angemeldet haben, ein Mittagessen vor der Versammlung. Wer es einrichten kann, ist aufgerufen, mit dem Motorveteran zu kommen. Es steht im Klosterhof ein repräsentativer Parkplatz zur Verfügung.

## Die wichtigsten Daten

**Ort:** Hotel Ochsen, Seetalstrasse, im Zentrum Muri. (Weg ab P mit Schildern signalisiert)

**Eintreffen:** 11.30 Uhr, Parkierung.

**Apéritif:** 12.00 Uhr.

**Mittagessen:** 12.30 Uhr.

**Versammlungsbeginn:** 14.00 Uhr.

**Ende:** Voraussichtlich zirka 16.00 Uhr, damit die Motorveteranen noch bei Tageslicht nach Hause kommen.

Die Zentralkasse übernimmt die Kosten für den Apéro. Mitglieder (inklusive Ehrenmitglieder), welche sich bis am 23. Februar 2008 anmelden, erhalten einen Bon für das Mittagessen. Nichtangemeldete und Nichtmitglieder können das Mittagessen zum Preis von Fr. 35.– beziehen.

Mit freundlichen Grüessen

SCHWEIZER

MOTOR-VETERANEN-CLUB

Im Auftrag des Vorstandes:

Thomas Müller, Präsident SMVC

## ANMELDESCHEN

Ich nehme an der **Mitgliederversammlung** teil.

\_\_\_ Mitglied(er) \_\_\_ Ehrenmitglied(er) \_\_\_ Gäste

Ich nehme am **gemeinsamen Mittagessen** anlässlich der Mitgliederversammlung des SMVC teil.

\_\_\_ Mitglied(er) \_\_\_ Ehrenmitglied(er) \_\_\_ Gäste

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Mit Motorveteran  ja  nein

**Rücksendung der Anmeldung** via Post, Fax oder per E-Mail bis **spätestens 23. Februar 2008** an:  
Schweizer Motor-Veteranen-Club, Postfach 1764, 8021 Zürich  
Fax Nr. 071 912 50 04, e-mail: sekretariat@smvc.ch

**WICHTIG:** Denjenigen, die sich für das Essen anmelden, aber unentschuldig fernbleiben, müssen die Essenskosten in Rechnung gestellt werden.

SMVC-Jubiläumsabend, Samstag, 25. August 2007

# 50 Jahre SMVC

**Ansprache des Zentralpräsidenten, Thomas Müller, am Jubiläumsabend, Samstag 25. August 2007 in Arosa.**

Bilder und Bildtexte:  
Ruedi Müller

*Liebe SMVC-Mitglieder, liebe Gäste*  
Es freut mich, Sie heute Abend am 50-jährigen Jubiläumsanlass des SMVC in Arosa im Waldhotel begrüßen zu dürfen.

Zunächst darf ich eine stattliche Liste der anwesenden Ehrenmitglieder verlesen (Anmerkung Redaktor: aus Platzgründen musste diese Liste und alle Gäste, die speziell begrüsst wurden, weglassen werden).

Vor 50 Jahren wurde der SMVC in Zürich gegründet. 50 Jahre sind für einen Menschen eine recht lange Zeit, und vieles, das man in einer solchen Zeitspanne erlebt hat, ist nicht mehr bis ins Detail präsent. Die Generation, welche die Anfangszeiten des SMVC bestimmte, ist im wesentlichen über 80 Jahre alt und einige der bis in letzter Zeit aktiven Kameraden können heute wegen gesundheitlicher Probleme nicht unter uns sein. Wenn ein Jubiläum einen Sinn hat, ist es sicher der, sich der Vergangenheit bewusst zu werden und das Wesentliche aus der Vereinsgeschichte vor dem Verschwinden in der grauen Sphäre des Vergessens zu bewahren. Der Vorstand hofft, dass uns dies mit unserer Festschrift nach Möglichkeit gelingen wird. Unser Ehrenmitglied Marcel Wolgensinger hat die Fakten in unermüdlicher Arbeit – unterstützt durch SMVC-Kameraden – gesammelt und aufgearbeitet und wird uns sein Werk heute Abend vorstellen. Wir danken ihm schon im Voraus für seine riesen Arbeit und freuen uns auf seinen Beitrag. So muss ich Sie nicht mit einer Aufstellung von Jahreszahlen und Vereinsbeschlüs-

sen behelligen, sondern darf mich auf eine Übersicht beschränken.

1957 gehörte ganz klar noch zur Nachkriegszeit, die etwa 1964 mit der damaligen Landesausstellung in Lausanne zu Ende ging. Der Umstand, dass unser Land trotz seiner vollkommenen eingeschlossenheit die Kriegszeit unverehrt überstand, hatte sicher auch für den Bestand der Motor-Veteranen-Fahrzeuge sehr positive Auswirkungen. Dass es nach dem Krieg auch wirtschaftlich bald sehr gut zu laufen anfang, hatte unter anderem zur Folge, dass wunderschöne Autos aus andern Ländern Europas den Weg in die Schweiz fanden. So war die Zeit 1957 zweifellos gekommen, um die Bestrebungen, historische Motorfahrzeuge in möglichst authentischem Zustand fahrbereit zu erhalten, durch den Zusammenschluss zu einem Verein zu fördern.

1957 waren Veteranenfahrzeuge Vorkriegsfahrzeuge; die ganz «Alten» die aber durchaus noch zirkulierten, stammten aus der Zeit des ersten Weltkrieges und davor.

Von unsern Fahrzeugen her sind die 50 Jahre nicht spurlos an uns vorbeigegangen. Auch an unsern Anlässen sind die FIVA-Kategorien Antique und Veteran sehr selten geworden. Es ist naturgemäss nicht sehr erholsam, im heutigen Strassenverkehr ein vielleicht schwach motorisiertes Fahrzeug ohne Lenk- und Bremshilfe stundenlang über Berg und Tal zu chauffieren. Das Verständnis für die urtümliche Technik ist nicht mehr sehr verbreitet. Die Folge davon ist, dass diese Fahrzeuge mehr und mehr in Museen und Privatsammlungen, die wie Pilze aus dem Boden schiessen, verschwinden und ihre Fahrtüchtigkeit einbüßen. Echte Enthusiasten der historischen Motorfahrzeuge gibt es in unsern Clubs noch viele, alle müssen wir aber daran denken, dass die Menschen selbst bei bester Pflege nicht die selbe Lebensdauer haben wie die Veteranenfahrzeuge. Von einem Tag auf den andern kann es zu spät sein, um für sein Fahrzeug einen Nachfolger zu finden, der es pflegt und schätzt. So landen die Motorveteranen nicht selten in einer Erbmasse und darauf in einem Museum.

Ich denke, dass dieses Nachfolgeproblem sich bei Liebhabern ganz alter aber auch neuerer Motorveteranen stellt. Diesbezüglich bestehen keine relevanten



Leider schoss ich kein Bild, als Thomas die Jubiläumsrede hielt. War irgendwie zu feierlich. Hier verdankt unser Zentralpräsident den Protagonisten des 50-Jahre-Jubiläums ihre Leistungen. V.l.n.r.: Marcel Wolgensinger, 50-Jahre-SMVC-Dokumentation, Martin Bertschinger, Leiter Gesamt-event und Edwin Keller, Leiter Plauschralye.

Unterschiede zwischen der «Messing-Fraktion» und den sportlichen Fahrern. Für die meisten Clubs, ganz besonders auch für den SMVC, ist es eine Überlebensfrage, ob es gelingt, Ideale und Fahrzeuge auf die nachkommenden Generationen zu übertragen. Unsere Jubiläumsrallye gibt hier zu verhaltenem Optimismus Anlass, gab es doch mehr als ein Fahrzeug, welches sorgfältig und liebevoll von jemandem pilotiert wurde, der erheblich weniger als halb so viele Lenze wie das Fahrzeug auf dem Buckel hatte.

Die GHS, die Gruppe historische Sportfahrzeuge des SMVC, hat unsern 50. Geburtstag nicht mehr aktiv erlebt. Seit Jahren nahm die Zahl aktiver Teilnehmer ab und zuletzt konnte nicht einmal mehr ein Vorstand bestellt werden. Die andern Sektionen des SMVC weisen nach wie vor ein erfreuliches Clubleben auf. Bei ihnen wie auch im Gesamt-SMVC sind es allerdings immer weniger, die bereit und in der Lage sind, die Geschicke der Gemeinschaft zu leiten und zu organisieren. Die Individualisierung der Gesellschaft erschwert ideellen Vereinigungen das Gedeihen, das weit verbreitete «Trittbrett-Fahren» geht an die Wurzeln der Vereine.

In jüngster Zeit bestehen Absichten der staatlichen Organe, die Verantwortung für die Zuerkennung des Veteranen-Status der Föderation FSVA beziehungsweise den zusammengeschlossenen Clubs zu übertragen. Diese Bestrebungen sind durchaus in unserem Sinne, denn die Strassenverkehrsämter verfügen kaum mehr über Fachleute, die historische Motorfahrzeuge beurteilen können. Aber die Übernahme dieser Verantwortung bringt zusätzliche Mühe und Aufwand für die Technikverantwortlichen, ihre Organisation und Ausbildung.

Die zunehmende Verflechtung des Verkehrs und der Fahrzeuge und der entsprechenden Normen in ganz Europa verlangt die Zusammenarbeit der Motor-

Veteranen-Vereinigungen in Europa und weltweit. Nur rechtzeitige umfassende Information ermöglicht es uns, lebenswichtige Errungenschaften bei der Inverkehrsetzung und im Betrieb unserer Fahrzeuge zu bewahren. Wer zu spät kommt, drückt sich die Nase an einem Schalter platt und muss entnervt aufgeben.

Dabei ist unsere Situation gerade in der Schweiz nicht schlecht, unsere Ideale erfreuen sich verbreiteter Sympathie und unsere Anliegen werden sogar in sonst prinzipiell kritischen Kreisen nicht zum Vornherein bekämpft. Voraussetzung ist allerdings, dass wir mit unsern Forderungen nicht übertreiben und unsererseits etwa Umweltsachen berücksichtigen, wo uns dies problemlos möglich ist (Beispiel Ölauffang-Kartons)

### **Doch nun zurück zum Festanlass des SMVC!**

Die grosse, gutgelaunte Festgemeinde beweist, dass es nicht wenige sind, welche es feiern wollen, dass der SMVC ein halbes Jahrhundert alt geworden ist. Aufbauend auf den Leistungen unserer Vorgänger ist es gelungen, historische Motorfahrzeuge in grosser Zahl in die neueste Zeit hinüberzu-



Das Gedränge beim Apéro vor dem Galadiner.

führen und zwar in einem originalen, fahrbereiten Zustand. Dieses Ziel erreichten wir gemeinsam, kameradschaftlich und es war und ist uns ein Vergnügen! Wollen wir Sorge tragen, nicht nur zur Technik, sondern auch zur Geselligkeit, dann werden wir auch künftige Herausforderungen meistern. In diesem Sinne danke ich Ihnen allen für Ihre Verbundenheit zum SMVC und wünsche Ihnen einen schönen Abend und morgen eine gute, unfallfreie Heimkehr! ♦

Auf [www.smvc.ch](http://www.smvc.ch) Links zu einer grösseren Fotodokumentation und die Resultate der Plauschrallye.



Der Schweizer Beutler-Porsche 696 Spezial war sozusagen der erste VW-Porsche. Mit Porsche-Motor und -Bremsanlage auf einem Volkswagen-Basisfahrzeug kostete dieses Coupé 19'750 Franken. Der Preis beschränkte die Stückzahl auf fünf gebaute Exemplare. Mit freundlicher Genehmigung von Jens Hadel, [www.hadel.net](http://www.hadel.net).

SMVC-Jubiläumsfahrt, 22. bis 26. August 2007

# Jubiläumsfahrt und Galaabend

**Mittwochnachmittag, 14.00 Uhr. Die erste Hälfte der Familie Müller, Mutter Beatrice und Zwillingsschwester Olivia macht sich auf den Weg nach Laax im schönen Graubünden.**

Text: Isabelle Müller,  
Bild und Bildtext:  
Ruedi Müller

Der MG A, Baujahr 1961 steht bereit. Am Gepäck der beiden Damen hat er schwer zu tragen. Das Familienoberhaupt Thomas und Zwillingsschwester Nummer zwei, Isabelle, müssen sich noch bis zum Abend gedulden, dann geht es auch für sie per Zug und Postauto, wohlgermerkt, nach Laax.

Am Abend treffen die Zugreisenden die schon Vorgefahrenen an der Rezeption des Hotels Laaxerhof, Familie Müller ist wieder vereint. Der Apéro hat schon begonnen, doch vorerst gilt es die Zimmer zu besichtigen. Erschöpft und hungrig eilt man schliesslich zum Nachtessen im grossen Saal. Das Buffet hat einiges zu bieten und am Salatbuffet muss man nicht mal anstehen. Spätnachts schleicht sich Team MG, Olivia und Isabelle, in die Tiefgarage, in welcher sie von Mutter Beatrice in die Welt der Oldtimer eingeführt wer-



Die Autorin am Steuer ihres MG A, 1961 mit ihrer Zwillingsschwester Olivia und Mutter Bea.

den und letzte Instruktionen betreffend MG erhalten.

Donnerstagmorgen 10.00 Uhr. Verschlafen erscheinen die Zwillingsschwester Olivia und Isabelle zum Frühstück. Thomas und Beatrice sind schon unterwegs, da sie ein älteres Fahrzeug fahren, einen Buick 1926 mit Startnummer 3. Das Ziel ist der Sieg, also wird schnell gefrühstückt, damit es beim Start keine Strafpunkte gibt. Unterwegs geniessen die jungen Teilnehmerinnen die wunderschöne Umgebung des Lukmanierpasses – gefahren wurde immer offen – und haben mit einigen kniffligen Aufgaben an den Posten zu kämpfen. Aber sie schaffen die erste Distanz im MG problemlos und kommen heil in Brissago an. Der Abend wird im Kreise einiger ASC-Freunde in einem kleinen, gemütlichen Grotto verbracht. Nebst netter Bedienung und Atmosphäre, hat dieses Grotto auch ausgezeichnete Speisen zu bieten. Satt und zufrieden begibt man sich zum Hotel zurück, um fit zu sein für die morgige Etappe.

Freitagmorgen, 8.00 Uhr. Heute starten Buick und MG zur gleichen Zeit. Aufgrund schon angehäufter Strafpunkte wurde beschlossen, im Familienverband zu fahren und eventuelle zusätzliche Strafpunkte in Kauf zu nehmen. Die Strecke führt nach Celerina. Die Aussicht auf den Luganersee und den Comersee ist einzigartig.

Der erste Apéro fand in Portezza statt, das feine Mittagessen vor Chiavenna.

Vor dem Malojapass wurde der Buick überholt (unzählige Male) und die Steigungen problemlos gemeistert.

Samstagmorgen, 9.00 Uhr. Das Frühstück nimmt Familie Müller heute auf der sonnigen Terrasse des grossräumigen, gemeinsamen Hotelzimmers ein. Es darf geschlemmt werden, schliesslich steht heute die Königs-Etappe Celerina–Arosa auf dem Plan.

Auch der Buick meisterte die kurvenreiche Bergstrecke ohne grosse Mühe, allerdings im ersten Gang. Auf dem Albula hatten MG und Buick sogar noch das Vergnügen, die Bekanntschaft einiger Kühe und Pferde zu machen, die sich sehr für die Fahrzeuge interessierten. Leider war dem Wunsch einer Probefahrt nicht entgegenzukommen.

Nach einigen Differenzen, Mensch–Maschine, aufgrund der warmen Temperaturen, der MG neigt dazu, schnell heiss zu laufen, trifft man in Arosa ein und bezieht die Zimmer.

Der Galaabend steht bevor und alle werfen sich in Schale. Auch dieser letzte Abend wird wieder ein voller Erfolg. Fünf köstliche Gänge dürfen die Gäste geniessen.

Zeugen zufolge bevölkerten anschliessend einige zähe Exemplare noch die Bar bis 4 Uhr morgens.

Sonntagmorgen, 10.00 Uhr. Die ersten TeilnehmerInnen beginnen aufzubrechen. Einige, zum Beispiel auch Beatrice Müller, sehen noch etwas mitgenommen aus vom langen Galaabend. Doch die Stimmung scheint gut. Es war ein schönes Jubiläum, tolle Freundschaften wurden geknüpft. Danke an die Organisation! ♦

Auf [www.smv.ch](http://www.smv.ch) Links zu einer grösseren Fotodokumentation und die Resultate der Plauschrallye.

SMVC-Jubiläumsbesuch, 4. bis 7. Oktober 2007

# GenevaClassics

**Auf einem roten Teppich erreichte der Besucher der GenevaClassics den Stand vom FSVA/SMVC.**

Die GenevaClassics 2007 beeindruckte mit hochwertigen Raritäten, die ein Oldtimerfreund nur selten zu sehen bekommt. Die Besucher konnten hier nostalgische Autos, Motorräder, Flugzeuge und Boote bewundern und das vom ganz alten bis zum ganz exklusiven Sammlermodell.

Welches Ziel wurde mit dem Stand FSVA/SMVC auf dieser hochwertigen Ausstellung verfolgt? Es war eine offene Plattform der Begegnung von Interessenten, die Anschluss an einen Oldtimer-Club suchten, speziell aus der Westschweiz oder Besuchern, die einfach von ihren Erfahrungen mit dem alten Blech erzählen wollten. Speziell am Wochenende waren ganze Familien mit Kindern unterwegs, die leider nicht immer die Hände in den Taschen hielten. Natürlich gab es einige Wiedersehen mit diversen Präsidenten und Mitgliedern von Partnerverbindungen

aus den verschiedenen Oldtimerclubs. Auch die Prominenz blieb nicht aus und es war uns ein Vergnügen, alle Besucher, ob gross oder klein begrüßen zu dürfen und die vielen Fragen fachmännisch und zufriedenstellend

zu beantworten. Die beliebten Pins und Krawattenhalter mit dem Clubemblem wurden zum Kauf angeboten. Speziell an den ersten zwei Tagen, Donnerstag mit Pressetag und Freitag, war die Messe von Kennern der Szene geprägt.

Die Standverantwortlichen, die Organisatoren wie das Standpersonal zeigten sich sichtlich zufrieden mit dem Ambiente auf der etwas speziellen GenevaClassics 2007. ◆

Text und Bilder:  
Benno Niedermann



Antoinette Niedermann in der SuperConstellation.



Frontansicht des SMVC-Standes. V.l.n.r.: Bus Mathilda mit 5 PS Elektromotor von 1912 aus dem Verkehrshaus Luzern, Messerschmitt KR 200 von 1954, die Attraktion für Familien mit Kindern, Lancia Aurelia B20 von 1957.



Ein Teil der Standbesetzung: v.l.n.r. Benno Niedermann, Mitglied SMVC, Thomas Müller, Präsident SMVC, Pascale Kohler, Thomas Kohler, Präsident FSVA.

SMVC-Schlussfahrt, Sonntag, 14. Oktober 2007

# Von 60 auf über 100 in 5 Tagen

«Dieses Jahr werden wir wohl etwas unter dem Schnitt liegen», meinte Ernst Meier, der Präsident der organisierenden Sektion Zentralschweiz, am Stamm vom Montag, 8. Oktober, etwas enttäuscht.

Text: Ruedi Müller,  
Bilder: Herbert Bitzi

Am Sonntag aber strahlt er. Über 100 prächtige Oldtimer parken im Zentrum von Rothenburg, neben der Kirche, während die Besatzungen Kaffee trinken und die Sonntagsmesse beginnt. Das unter einen Hut gebracht hat Franz Schumacher, Mitglied der dortigen Ameisizunft. Das geht gut, neben dem SMVC und seiner Oldtimer Rennerei, die Zunft hat an Fasnacht Hochsaison.

Der erste Ort, den wir auf unserer Rundfahrt passieren, heisst Hellbühl, aber das nützt gar nichts, wir kommen nie zum Nebel raus.

Als wir, so um 15.00 Uhr, vom Mittagessen wieder ins Freie treten, hängt die Herbstsonne warm am blauen Himmel und viel Volk ist unterwegs, sitzt vor Cafés und Beizen. Es ist nicht das erste Mal an einer Schlussfahrt, dass wir am Morgen im Nebel gefangen sind. Ich frage mich: sollte man diesen Event mit einem Brunch beginnen und dann, so um 13.00 Uhr auf die Strecke?

Ernst und sein Team hatten, wie immer, eine sehr ansprechende Route zusammengestellt. Von Hellbühl weiter über Malers,

Schwarzenberg, Eigenthal und wieder zurück, nach Rothenburg. Hätten wir nicht unseren Besuch auf die Bahn zum Flughafen Basel bringen müssen, Ruth und ich wären die Strecke gleich nochmals gefahren um im zweiten Durchgang auch die Gegend zu geniessen.

Neben dem Wetter zählt ja auch die Stimmung. Die war top. Ich sah nur lachende Gesichter und hatte selber auch viel Spass. Danke Ernst und Crew. ♦

Treten Sie dem SMVC oder einem anderen Club bei, der einem der beiden Dachverbänden, FSVA oder SDHM angeschlossen ist. Den Grund lesen Sie auf Seite 5 dieser SMVC Oldtimer-Szene, erste Spalte (links vom Beutler Foto) ...in jüngster Zeit bestehen Absichten der staatlichen Organe...

#### Info:

Ruedi Müller  
ruedi.mueller@rallyorg.com oder  
Telefon 041 666 34 64



Über 200 beim Mittagessen im Kirchgemeindehaus Rothenburg.

## IMPRESSUM

### SMVC Oldtimer-Szene

Offizielles Organ des Schweizer Motor-Veteranen-Clubs. Gegründet 1957, FIVA-Mitglied

#### REDAKTION

Ruedi Müller  
Dörfli 5  
CH-6060 Ramersberg  
Tel. 041 666 34 64  
Fax 041 666 30 41  
ruedim@matracon.ch

Publica-Press Heiden AG  
Postfach 262  
CH-9410 Heiden

Ruth Iseli  
ruthi@matracon.ch

#### LAYOUT

Publica-Press Heiden AG  
Carl-Böckli-Weg 1  
CH-9410 Heiden  
Tel. 071 898 80 10  
Fax 071 898 80 20  
fascination@pph.ch

#### NACHDRUCK

Der Nachdruck von Textbeiträgen, auch auszugsweise, bedarf der schriftlichen Zustimmung durch die Redaktion.